

Vorwort

Wie können am Krankenbett möglichst gute Entscheidungen getroffen werden, die dem Wohl und der Autonomie der Patienten am besten entsprechen? Auf welche Weise wird Gerechtigkeit und Gleichbehandlung im Gesundheitswesen unterstützt? Ethikberatung in der Medizin widmet sich diesen Anliegen ebenso wie der generellen Reflektion von Patient-Arzt-Beziehung und klinischem Handeln. Die in den letzten Jahren entstandenen Ethikberatungsdienste und Klinischen Ethikkomitees sind den zugrunde liegenden Prinzipien wie auch den praktischen Aufgaben in besonderer Weise verpflichtet.

Langjährige Beratungspraxis und wissenschaftliche Projekte bilden die Grundlage des vorliegenden Buches. Eine Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Sommerkurses »Klinische Ethik« mit den Schwerpunkten »Konzepte, Kasuistiken und Komitees« hat schließlich das Entstehen des Bandes wesentlich unterstützt: Beiträge von ausgewählten Experten und engagierten Nachwuchswissenschaftlern wurden im Rahmen einer Klausurwoche intensiv diskutiert, für die Publikation überarbeitet und um weitere Fachartikel ergänzt. Darüber hinaus hat eine Reihe von Fachleuten aus dem Bereich der Universität Erlangen-Nürnberg wie auch des Universitätsklinikums Erlangen durch Vorträge die fruchtbaren Debatten und das Gelingen des Erlanger Sommerkurses ermöglicht. Hierbei sei allen Mitgliedern des Klinischen Ethikkomitees sowie insbesondere Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Rascher als Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Prof. Dr. Christoph Ostgathe, Leiter der Palliativmedizin, sowie Prof. Dr. Matthias Beckmann, Direktor der Frauenklinik und des Tumorzentrums in Erlangen, für die gute Zusammenarbeit und die klinischen Praxisphasen während des Kurses herzlich gedankt.

Dipl.-Kff. (Univ.) Inken Emrich und Gisela Heinrici, M.A., sowie den anderen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Professur für Ethik in der Medizin danken wir für die Begleitung der praktischen Durchführung wie auch die organisatorische Umsetzung der Klausurwoche, Antonia Wörner und Tanja Jacobs für Hilfen bei der Schlussredaktion. Dr. Martina Schindel und Anja Heinze (Bereich Gesundheitsforschung) vom Projektträger des Bundesministeriums für Bildung und Forschung haben die administrative Abwicklung des Projekts freundlicherweise unterstützt. Dr. Anna Krätz, Barbara Karg, Claudia Kiefer und Ulrike Hartmann vom Springer-Verlag in Heidelberg konnten zusammen mit Bettina Arndt das Fachlektorat und die editorische Gestaltung im Rahmen der Verlagsarbeit professionell gewährleisten.

Nicht zuletzt sei allen Mitautorinnen und -autoren des vorliegenden Werkes gedankt für die erfreuliche Zusammenarbeit und die Geduld bei der umfangreichen Redaktion des Bandes. Der Medizinischen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg wird zudem für die Unterstützung der Arbeit des Klinischen Ethikkomitees Dank gesagt und die Freistellung im Rahmen eines Forschungssemesters, das zur Durchführung des Projekts und zur Edition des vorliegenden Bandes hilfreich war.*

* Ein ausführlicher Bericht zur BMBF-Klausurwoche wurde in der Zeitschrift Ethik in der Medizin publiziert: Imhof C, Mattulat M (2011) Klinische Ethik: Konzepte, Kasuistiken und Komitees. Bericht zur BMBF-Klausurwoche vom 12.–19.09.2010 an der Universität Erlangen-Nürnberg. In: Ethik in der Medizin 23 (2011), S. 163–168.

Ethikberatung in der Medizin kann und soll in der Praxis zu verstärkter Sensibilisierung wie auch differenzierter Wahrnehmung moralischer Konflikte beitragen und damit zur besseren Versorgung von Patientinnen und Patienten führen – dies ist auch das Ziel des vorliegenden Bandes.

Erlangen-Nürnberg, im Herbst 2011

Andreas Frewer (für die Herausgeber)

Ethikberatung in der Medizin

Frewer, A.; Bruns, F.; May, A.T. (Hrsg.)

2012, XV, 216 S. 10 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-642-25596-0